



### 13. DGZS-Symposium auf der 21. DGSM-Jahrestagung

„Der Blick zurück und der Weg nach vorn“ war das Motto, unter welchem die DGSM ihren 21. Jahreshauptkongress in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden vom 17. – 19. 10. 2013 ausrichtete. Für die DGZS bedeutet der Blick zurück nun bereits das 9. Satellitensymposium gemeinsam unter einem Dach mit ihrer medizinischen Schwestergesellschaft. Der Weg nach vorn spiegelt die Interdisziplinarität und das breite Spektrum der Schlafmedizin wieder, in welcher die zahnärztliche Schlafmedizin mittlerweile nicht nur angekommen ist, sondern, wie der Kongress nachhaltig gezeigt hat, auch wahrgenommen wird. Wegweisend hierfür ist, dass der Beitrag der Gruppe Priegnitz, Meyer, Anduleit, Tremel, Böing, Randerath (Solingen) „Versorgungserfolge mittels Unterkieferprotrusionsschienen / Solinger Modell“ bei der Verleihung des Posterpreises 2013 den zweiten Platz belegte. Erstmals wurde somit ein Schienenbeitrag auf einer DGSM Jahrestagung prämiert. Diese „entstandene Vernetzung“ illustrierte der Vorsitzende der DGSM, Dr. Alfred Wiater (Köln), bereits in seinem Grußwort im Programmheft der Jahrestagung, indem er dazu aufforderte „Kontakt mit den zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen“ aufzunehmen. Dass nicht nur das wissenschaftliche Programm, sondern der gesamte Kongress ein hervorragender Erfolg war, beweisen die Zahlen: Knapp 1800 Teilnehmer, 67 Aussteller und Sponsoren, 239 Referenten, Vorsitzende und Posterautoren. Alle Kolleginnen und Kollegen, welche am 19. Oktober 2013 bei strahlendem Sonnenschein den Weg in die Rhein-Main-Hallen zum DGZS-Symposium gefunden hatten, wurden auch diesmal wieder durch eine überaus gelungene Veranstaltung belohnt.

Nach der einleitenden Begrüßung durch die DGZS-Vorsitzende Frau Dr. Susanne Schwarting (Kiel) war der erste Vortragende Prof. Dr. Olivier Vanderveken (Antwerpen). Er wies nach, dass eine Kombination von Unterkieferprotrusionsschiene und Sleep-Position-Trainer bei lageabhängigem OSAS den Therapieerfolg im Vergleich zur Therapie mit nur einer der jeweiligen Maßnahmen nochmals verbessere.

PD Dr. Wolfgang Galetke (Köln) referierte nachfolgend über die Gefahren und klinischen Aspekte der Rhonchopathie und zeigte in seinem überaus interessanten Vortrag, dass das Schnarchen zu Recht als behandlungsbedürftiger Befund Eingang in die Neufassung der S3-Leitlinien finden sollte.

Der Hauptvortrag des diesjährigen Symposiums wurde von Prof. Dr. Winfried J. Randerath (Solingen) gehalten. Passend zur diesjährigen interdisziplinären Ausrichtung der Jahrestagung beleuchtete seine spannende Vorlesung „die Interdisziplinäre Zusammenarbeit aus Sicht des Schlafmediziners“. Wie sich im ebenfalls von Prof. Randerath noch einmal vorgestellten Algorithmus zur Therapie SBAS für die kommende, neu überarbeitete Version der S3-Leitlinie offenbarte, haben die UPS-Systeme einen festen Stellenwert in der Therapie des obstruktiven Schlafapnoe-Syndroms. Dieses verdeutlichte auch zunehmend die optimale Zusammenarbeit von Klinik und zahnärztlicher Praxis in Solingen (Solinger Modell) zur Erhöhung der Responderquote bei Therapie mit UPS.

Im Anschluss an seinen Vortrag wurde Prof. Dr. Winfried J. Randerath von Frau Dr. Schwarting als 9. Preisträger der DGZS mit dem Meier-Ewert Preis ausgezeichnet. In seiner Laudatio auf den Preisträger spannte Dr. Alexander Meyer einen Bogen vom ersten Preisträger Prof. Karlheinz Meier-Ewert (2005) über die ebenfalls ausgezeichneten Prof. Colin Sullivan (2010) und Prof. Fernanda Almeida (2012) zum aktuellen Preisträger. Bezugnehmend auf die Rede Prof. Meier-Ewerts anlässlich der inauguralen Preisverleihung 2005 in Berlin habe „Randerath durch seine Arbeit nicht nur Spuren im Sande der Geschichte hinterlassen, sondern diese durch seine Studien, welche vielen Patienten eine Bewilligung der Schienentherapie erst ermöglichten, diese auch noch mit dauerhaften Meilensteinen versehen“.

Nach einer ersten Kaffeepause und der Möglichkeit zum Austausch mit den diesmal im Vorraum zu Saal 1 optimal platzierten Teilnehmern der Industrieausstellung informierte der Fachanwalt für Medizin- und Krankenkassenrecht Dr. Rainer Schütze (Dortmund) die Symposiumsteilnehmer in einem kurzweiligen Vortrag über rechtlich belangreiche Aspekte bei der Kostenübernahme von Protrusionsschienen im Rahmen der GKV.

Anschließend brachte der Past President der DGSM, Prof. Dr. Geert Mayer (Schwalmstadt-Treysa), das überwiegend zahnärztliche Auditorium auf den neuesten Stand in Bezug auf Schlafapnoe und Narkolepsie.

Als letzter Vortragender vor der Mittagspause ließ es sich der Vorsitzende der DGSM Dr. Alfred Wiater nicht nehmen, in einem sehr leidenschaftlich vorgetragenen Grußwort persönlich auf die interdisziplinären Möglichkeiten der Zahnärzte und Kieferorthopäden hinzuweisen bei der Früherkennung kindlicher schlafbezogener Atmungsstörungen mitzuwirken, verbunden mit einem Appell diese Chance zur Kooperation zu nutzen und zu optimieren.

Anschließend an das Grußwort des DGSM-Vorsitzenden bot sich allen Teilnehmern in der Mittagspause und beim anschließenden Besuch der Industrieausstellung die Möglichkeit, die Ereignisse des dichtgepackten und ereignisreichen Vormittags ausreichend zu diskutieren.

Den Nachmittagsteil eröffnete Dr. Andreas Stippig (Offenburg) mit einem beachtenswerten und aufschlussreichen Beitrag über Apps in der Schlafmedizin.

Mit dem anschließend folgenden Block aus fünf Vorträgen folgte eine erneute Fortsetzung der in Bremen 2010 geäußerten und seitdem fortwährend vom Vorstand umgesetzten Mitgliederwünschen nach klinischen und für den Praxisalltag relevanten Themen. So bekamen fünf Hersteller validierter Schienensysteme erstmalig die Gelegenheit, ihre jeweiligen Systeme aus technischer Sicht zu präsentieren und Design, Material wie wissenschaftliche Daten aufzuführen. Die beteiligten Schienen-Systeme waren: IST classic® neu / IST plus® (Dr. Hinz), vorgestellt durch ZT André Büscher, H-UPS (nach Schlieper u. Brinckmann), vorgestellt durch ZTM Konrad Hofmann, Narval™ CC (ResMed), vorgestellt durch Dr. Boris Vujović, SomnoDent® (SomnoMed/Orthosleep), ebenfalls vorgestellt durch ZTM Konrad Hofmann sowie TAP® (Scheu), vorgestellt durch ZTM Peter Stückrad.

Die anschließende Kaffeepause wurde daraufhin sehr intensiv zur persönlichen Vertiefung des soeben Gehörten auf der Industrieausstellung genutzt.

Den letzten Abschnitt des Tages leitete ein spannender, wie auch außergewöhnlicher Vortrag des Künstlers Johannes Huntenburg über den Schlaf in der Kunst ein, welcher in der Enthüllung eines speziell für die Jahreshauptversammlung entstandenen Werkes gipfelte.

Dr. Emil Krumholz setzte dann mit seinen Ausführungen über Compliancemessung in der zahnärztlichen Schlafmedizin den Schlusspunkt unter eine geglückte Veranstaltung, indem er die Möglichkeiten aufzeigte, welche der UPS-System Therapie durch Chipssysteme, wie beispielweise TheraMon / Air Aid Sleep erwachsen.

Das Schlusswort gehörte abschließend wieder der Vorsitzenden unserer Fachgesellschaft. Unter dem aufbrandenden Applaus der Teilnehmer richtete Frau Dr. Schwarting den Blick Richtung Köln. In der Domstadt wird am 5. und 6. Dezember 2014 zum nunmehr 10. Male unsere DGZS-Jahrestagung mitten im deutschen Schlafmedizinikkongress stattfinden, ein Termin, den Sie sich jetzt schon reservieren sollten!

Dr. Alexander Meyer, Solingen



Grußwort DGSM-Präsident Dr. Wiater



Dr. Stippig



PD Dr. Vanderveken



Aufmerksames Auditorium



v.l.n.r.: Dr. Hübers, Dr. Meyer, Preisträger Prof. Dr. Randerath, Dr. Schwarting, Dr. Dr. Schlieper MSc, Dr. Blanck (nicht abgebildet Dr. Heise)



RA Dr. Schütze



Dr. Krumholz und AirAid Team



PD Dr. Galetke



Prof. Dr. G. Mayer, Past President DGSM



J. Huntenburg



Aussteller Dr. Hinz Labor



Aussteller Dreve Dentamid



Aussteller ResMed



Aussteller Scheu-Dental



Aussteller SomnoMed Orthosleep